

An der Kanti Solothurn wird MINT nicht nur gross geschrieben

Am 17. September 2021 hat die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) der Kantonsschule Solothurn (KSSO) das Label «MINT-aktives Gymnasium» verliehen und sie damit als Schule ausgezeichnet, die sich im Unterricht besonders für die MINT-Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik einsetzt. Die KSSO ist damit Teil eines exklusiven Netzwerks, in dem sie sich aktiv beteiligen wird.

Das MINT-Label wurde 2018 geschaffen mit dem Ziel, die Gymnasien zur Weiterentwicklung der MINT-Kultur an ihrer Schule zu ermuntern. Der SCNAT geht es unter anderem auch darum, Schulen beim Entwickeln von MINT-Projekten zu begleiten und zu fördern. Das Label soll dabei allerdings «keinen Wettbewerb einfaches, sondern diejenigen Schulen auszeichnen, die sich für die Förderung der MINT-Fächer einsetzen», wie die Gesellschaft auf ihrer Website erklärt. Die KSSO hat sich im vergangenen Jahr anlässlich der zweiten Ausschreibung erstmalig um das Label beworben und darf dieses nun während fünf Jahren führen.

Erfolg nach umfangreichem Bewerbungsverfahren

Wer sich mit dem MINT-Label schmücken will, muss ein umfangreiches Bewerbungsverfahren durchlaufen. Eine Jury der SCNAT prüft in einem ersten Schritt die von der Schule eingereichten Unterlagen. Anschliessend machen sich zwei Jury-Mitglieder vor Ort ein Bild der MINT-Aktivitäten. Zum Programm dieser Visite gehören auch Unterrichtsbesuche. Die Schulleitung muss ihr Engagement im MINT-Bereich demonstrieren und beispielsweise Maturaarbeiten – explizit auch aus geisteswissenschaftlichen Disziplinen – mit MINT-Bezug dokumentieren. Nur Schulen, welche

alle von der SCNAT festgelegten Kriterien erfüllen, werden zum Schluss durch die Jury ausgewählt und mit dem Label ausgezeichnet. In der sechsten abgeschlossenen Bewerbungsrunde waren das zwölf von fünfzehn kandidierenden Kantonsschulen. Insgesamt umfasst das exklusive Netzwerk der MINT-Schulen aktuell 30 Gymnasien aus der Deutsch- und Westschweiz. Das Label ist für die KSSO denn auch viel mehr als nur ein Papier: «Als sehr aktive Schule im MINT-Bereich werden wir uns im Netzwerk entsprechend einbringen», erklärt Konrektorin Christina Tardo-Styner.



Die Arbeit im Labor ist eines von vielen Beispielen, wie Naturwissenschaft an der Kantonsschule Solothurn praktisch erlebt werden kann.
Foto: Simon von Gunten

Drei Pfeiler

Die MINT-Förderung an der KSSO besteht aus drei Pfeilern. Den ersten bildet das vielfältige Unterrichtsangebot, zu dem nebst den einschlägigen Schwerpunkt- und Ergänzungsfächern auch Freikurse sowie ein obligatorisches, interdisziplinäres Informatikprojekt im dritten Jahr des Gymnasiums gehören. Komplettiert wird das Angebot durch entsprechende Projekte in der Spezialwoche der zweiten Klassen, selbstständige Laborwochen für die Maturaarbeit und die jährliche Teilnahme mindestens einer Klasse an der sogenannten Technikwoche von IngCH.

Der zweite Pfeiler ist die Begabungs- und Begabtenförderung. Hier existiert an der KSSO eine lange Tradition der Wettbewerbsteilnahmen, beispielsweise am Känguru der Mathematik, am Informatikbibler oder an den Mathematik- und Logikmeisterschaften. Bei den Wissenschaftsolympiaden gehört die KSSO regelmässig zu den Schulen mit der höchsten Anzahl an Teilnehmenden. Daneben wird auch die Teilnahme von Gruppen bzw. ganzen Klassen an Wettbewerben wie Mathematik ohne Grenzen, Science on the Move oder Näboj gefördert.



Die Lernenden gewinnen Erkenntnisse über parallele und serielle Schaltungen, indem sie diese im Physikunterricht selbst aufbauen und vermessen. Foto: Simon von Gunten

Weitere Aktivitäten im MINT-Bereich machen schliesslich den dritten Pfeiler aus, zum Beispiel der von Schülerinnen und Schülern angebotene Schülersupport bei IT-Problemen, der gerade im Zusammenhang mit der Bring-Your-Own-Device-Strategie auf der Sekundarstufe II sehr geschätzt wird. Zusätzlich engagiert sich eine Gruppe von Lehrpersonen im Digital Earth Center of Excellence für die digitale Weiterentwicklung der KSSO.

Die Kantonsschule Solothurn freut sich sehr, dass ihr Engagement für den MINT-Bereich durch die Labelvergabe gewürdigt wird.

Philipp Imhof, Kommunikationsbeauftragter Kantonsschule Solothurn